

Protokoll der SBG Mitgliederversammlung 2006

Samstag, 16. September 2006, 11.15-12.15h
Botanisches Institut, Universität Basel

30 Mitglieder sind anwesend, darunter die Vorstandsmitglieder: Jürg Stöcklin (Präsident), Heiner Lenzin (Quästor), Sabine Güsewell (Redaktorin der *Botanica Helvetica*) und Sylvia Martinez (Sekretärin).

1. Protokoll der Jahresversammlung 2005

Das Protokoll der Jahresversammlung 2005 in Fribourg wird einstimmig genehmigt.

2. Jahresbericht

2.1 Bericht des Präsidenten (Jürg Stöcklin)

Der Präsident **dankt dem Freiburger Vorstand** für die gute Arbeit, Dokumentation und gesunde Finanzlage, die dem neuen Vorstand im Februar 2006 übergeben wurde. Insbesondere dankt er dem ehemaligen Präsidenten **Gregor Kozlowski**, der weiterhin Mitglied des Vorstandes bleibt und seine dreijährige Erfahrung einbringt. Der Präsident begrüsst den **neuen Vorstand** und stellt alle Mitglieder vor: Heiner Lenzin, Quästor; Sylvia Martinez, Sekretariat; Sabine Güsewell, Redaktorin der *Botanica Helvetica*; Pascal Vittoz, Präsident der Fachkommission *Vegetatio Helvetica*. Der Präsident hat bezüglich des **Vize-Präsidentenamtes** bereits mit Luc Gigord (UniL) Gespräche geführt. Dieser hat sein grundlegendes Einverständnis geben und wird sich voraussichtlich an der Jahresversammlung 2007 zur Wahl stellen. Aktueller Stand der SBG Mitgliedschaften: **602 Mitglieder**. Im 2006 fanden bisher zwei Vorstandssitzungen statt und es wurden **zwei Rundschreiben** verschickt. Ein Antrag an den **Alpenblumenfonds** wurde dem Vorstand eingereicht und von diesem bewilligt (CHF 1000).

Die Anwesenden erheben sich für einen Moment des Schweigens zu Ehren des kürzlich verstorbenen SBG Ehrenmitgliedes **Claude Favarger**.

Biology06, das jährliche Symposium der Schweizerischen Gesellschaften für Botanik, Mykologie und Zoologie fand diese Jahr in Genf statt (16.-17. Feb. 2006). Der Anlass wurde organisiert von Piere-André Loizeau (Jardin et Conservatoire Botaniques de la Ville de Genève), Alice Cibois (Naturhistorisches Museum der Stadt Genf) und Jan Pawlowski (Zoologisches Institut, Universität Genf). Unter den eingeladenen Keynote Referenten war SBG Mitglied Peter Endress (UniZH). Es nahmen ca. 240 Personen aus der Schweiz teil. Neben den eingeladenen Referaten gab es 35 Kurzvorträge und ca. 50 Poster. Die Veranstaltung wird von der SBG mit Beiträgen der SCNAT finanziell unterstützt. Programm, Abstracts und Teilnehmerliste sind auf der SBG Website verfügbar: <http://www.botanica-helvetica.ch>

SCNAT Reform. Die Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften gibt sich neue Strukturen. Die SCNAT und ihre Mitgliedorganisationen werden sich in Zukunft vermehrt dem Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft widmen. An der Senatsversammlung im September 2006 wurde die Schaffung von 5 thematischen Plattformen gutgeheissen. Ab Anfang 2007 wird die SBG, zusammen mit den anderen Gesellschaften der ehemaligen Sektionen 5 und 6, der neugeschaffenen «Plattform Biologie» angehören. Die Akademie subventioniert die SBG stark. Ungefähr die Hälfte der Kosten der *Botanica Helvetica* werden von ihr getragen. Die Auswirkungen der Reform auf die zukünftige finanzielle Unterstützung unserer Gesellschaft sind noch unklar. Der Vorstand verfolgt die Entwicklung und wird gegebenenfalls die Mitglieder der SBG über relevante Neuerungen informieren.

Leider kam die **Exkursion** auf die Furka und dem dort neu entstehenden Forschungszentrum nicht zustande. Sie soll nächstes Jahr wiederholt werden, aber diesmal wird die mit öffentlichen Verkehrsmitteln relativ langwierige Anfahrt anders, aber

angenehmer gestaltet. Der Präsident dankt der Fachkommission *Vegetatio Helvetica* für die beiden Exkursionen nach Brentjong VS und St. Antönien GR. Die Exkursionsberichte erscheinen beide im nächsten Rundschreiben.

2.2 Bericht der Schweizerischen Kommission für die Erhaltung der Wildpflanzen SKEW/CPS (Sibylla Rometsch)

Die Hauptaufgaben der SKEW bilden Information und Vermittlung sowie Koordination im Bereich der Erhaltung der Wildflora in der Schweiz. Das Sekretariat wird betreut von Sibylla Rometsch (50%) und Monique Derron (20%). Die SKEW arbeitet hauptsächlich im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt BAFU und erledigte auch 2005 alle regulären Sekretariatsarbeiten (Sitzungen, Protokolle, Jahresberichte, Website, Artikelschreiben, Kontakte und Anfragen). Das Sekretariat nahm teil an Sitzungen und Aktivitäten der Schweizerischen Kommission für Erhaltung der Kulturpflanzen SKEK, der Arbeitsgruppe Futterpflanzen, sowie der Arbeitsgruppe Medizinal und Heilpflanzen.

Die SKEW verfolgt auch spezifische Projekte wie: Die Synthese der Arbeit von Christoph Käsermann und Verena Doppler (u.a. Merkblätter Artenschutz). Die Dauerbeobachtung von gefährdeten Pflanzenarten mit Patenschaften. Dazu gibt es neu eine Anleitung und Protokollblätter. Die Unterstützung konkreter Artenschutzprojekte zu *Typha minima* (GE), *Potentilla alba* (GE), *Marsilea quadrifolia* (TI), *Dianthus gratianopolitanus* (BL). Die Begleitung laufender Projekte in den Kantonen; FR, GE, NE, VD und BE. Das Initiieren von Artenschutzprojekten. Dafür stehen der SKEW ca. CHF 2000 zur Verfügung.

Einen wichtigen Arbeitsbereich bilden die invasiven, gebietsfremden Arten IAS. Hierzu gibt es ein separates BAFU Mandat. Folgende Arbeiten wurden ausgeführt: Die Beantwortung von Anfragen (Private, Presse, Vereine etc.). Die Bestätigung von Ambrosia-Funden (ca. 200 Anfragen seit Jahresbeginn). Die Aktualisierung bestehender IAS Infoblätter und die Erstellung neuer für Pflanzen aus der Watchlist. Das sind invasive Neophyten in der Schweiz, die das Potential haben, Schäden zu verursachen und deren Ausbreitung daher überwacht wird. Diese Infoblätter (mit Fotos und Strichzeichnungen) sind z.T. auf der Website verfügbar. Das Sekretariat beteiligte sich an einer Radiosendung RSR1 über invasive, gebietsfremde Arten. <http://www.cps-skew.ch>

2.3 Bericht der Kommission Zentrum des Datenverbundnetzes der Schweizer Flora ZDSF/CRSF (Beat Bäumler, vorgestellt durch Jürg Stöcklin)

Die Datenbank ist im letzten Jahr um knapp 900'000 Einträge gewachsen und umfasst nun **1'145'000 Einträge**. Die grössten Datenlieferanten waren das Biodiversitätsmonitoring Schweiz, die floristische Kartierung des Kanton Genf, das floristische Inventar des Neuenburger Jura und das Trockenwieseninventar des Bundes. Gemäss einer aufgelegten Folie sind der Kanton Genf und die Stadt Zürich die zur Zeit am genauesten kartierten Gebiete der Schweiz (Stand Sept 2006). Die Erfassung und Verifikation der grossen Datensätze hat die Aufschaltung der **neuen Website** etwas verzögert. Die **Verbreitungskarten** bilden einen zentralen Bestandteil des neuen ZDSF Internetauftrittes. Es gibt regen **Datenaustausch** mit anderen Organisationen. Viele externe Anfragen werden beantwortet. Die zweite Auflage des **Synonymie-Index** wurde herausgegeben (Aeschimann & Heitz). Er ist auf der Homepage erhältlich. Unter Verwendung der neueingehenden Fundmeldungen werden jedes Jahr die **«Fortschritte in der Floristik der Schweizer Flora»** in der *Botanica Helvetica* publiziert. <http://www.ville-ge.ch/cjb/rsf>

2.4 Bericht der Redaktorin Botanica Helvetica (Sabine Güsewell)

Die Redaktorin präsentiert eine Analyse der Artikel, die seit ihrem Arbeitsbeginn vor zwei Jahren in der *Botanica Helvetica* publiziert worden sind. Generell werden immer mehr Manuskripte eingereicht (2005: 30, 2006: 49), vorallem aus dem Ausland. Die Anzahl der publizierten Artikel nahm jedoch nur leicht zu. Es werden hauptsächlich aus der

Schweiz eingereichte Artikel publiziert, das bedeutet das anteilmässig mehr ausländische Artikel abgelehnt werden. Die Sprachzusammensetzung der Beiträge blieb in den vergangenen 20 Jahren ähnlich. Sie beträgt: Englisch 48%, Deutsch 45%, Französisch 6%. Viele Beiträge in Deutscher Sprache sind jetzt allerdings Kurzbeiträge („Botanische Notizen“), während alle auf englisch verfassten Artikel die normale Länge aufweisen. Dadurch erhöhte sich der Seitenanteil der englischsprachigen Beiträge im Vergleich zu den landessprachlichen. Dies ist auf die vorwiegend auf Englisch eingereichten Beiträge zurückzuführen und nicht auf eine Bevorzugung dieser Sprache durch die Redaktion. Die Redaktorin ruft die Anwesenden auf, geeignete Beiträge einzureichen.

2.5 Bericht der Fachkommission *Vegetatio Helvetica* (Pascal Vittoz, vorgestellt durch Sabine Güsewell)

2005 war das letzte eigenständige Jahr für die *Vegetatio Helvetica*. Seit 2006 ist sie eine Fachkommission der SBG. Sie organisierte zwei Exkursionen: (1) Am 7-8 Mai 2005 besuchten 12 Teilnehmer die Trockenwiesen-Dauerbeobachtungsflächen von Andreas Stämpfli. Dort wird die Wirkung der Regenmenge auf die Entwicklung der Wiesen untersucht. Der zweite Tag (mit Chantal Staehli) fokussierte auf der Ökologie von *Cistus salviifolius* und seine Beziehung zu Waldbränden. (2) Hans-Ulrich Frey and Roger Perret leiteten die Exkursion vom 25-26 Juni 2005 in die St. Galler Alpen. Untersucht wurden der Wald und die sub-alpine Vegetation.

Der Vorstand tagte im November, um die neuen Strukturen der *Vegetatio Helvetica* nach der Fusion mit der SBG zu diskutieren und neue Ideen für die Zukunft zu entwickeln. Ein Artikel von Pascal Vittoz et al. mit den Ergebnissen einer früheren Exkursion von *Vegetatio Helvetica* wurde in der *Botanica Helvetica* publiziert.

Eine zentrale Aufgabe der neuen Fachkommission ist das Publizieren und Redigieren des *Synsystème Suisse*. Zur Zeit besteht sie aus folgenden zehn Mitgliedern: Pascal Vittoz (Präsident), Markus Bichsel, Jean-Daniel Gallandat, Otto Hegg, Frank Klötzli, Fabian Meyer, Anne Streiff, Martin Camenisch (neu), Kirsten Edelkraut (neu), Patrice Prunier (neu).

Der Jahresbericht wird von der Versammlung stillschweigend angenommen.

3. Wahlen

3.1 Vorstand

Es sind keine Vorstandswahlen vorgesehen. Die Wahl eines Vize-Präsidenten wird gemäss dem Jahresbericht des Präsidenten voraussichtlich 2007 stattfinden.

3.2 Wahl von zwei RevisorInnen

Es stellen sich zwei neue Revisorinnen zur Verfügung: (1) Frau Dr. Regula Billeter, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Integrative Biologie, ETH Zürich; (2) Frau Kathrin Rentsch, Sekretärin am Institut für Integrative Biologie, ETH Zürich. Beide Revisorinnen werden ohne Gegenstimme gewählt.

4. Finanzen

4.1. Bericht des Quästors: Rechnung 2005

Heiner Lenzin stellt den Finanzbericht des letztjährigen Quästors, Christian Purro, vor. Die Rechnung 2005 ist ausgeglichen und weist einen Überschuss von CHF 5'064 aus.

4.2 Bericht der Revisoren

Die beiden Revisoren (F. Hoffer und J.-C. Clerc) bestätigen die Korrektheit der Jahresrechnung. Sie empfehlen der Versammlung, den Jahresabschluss 2005 zu genehmigen und Christian Purro die Décharge zu erteilen.

4.3. Genehmigung der Jahresrechnung 2005

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und Christian Purro wird für seine gute Arbeit in der vergangenen Jahren gedankt.

4.4. Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag wird ohne Gegenstimme gleich belassen.

5. Programm 2007

5.1. Biology07

Das jährliche Symposium der Schweizerischen Gesellschaften für Botanik, Mykologie und Zoologie «Biology 07» findet nächstes Jahr am 16.-17. Februar 2007 in Zürich statt und wird von der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL organisiert.

5.2. SBG Tagung 2007

Das Thema steht noch nicht fest. Vorschläge nimmt der Präsident gerne entgegen.

5.3. Exkursionen

Auch hier nimmt der Vorstand gerne Ideen und Anregungen von Mitgliedern entgegen.

6. Varia

Ein Mitglied fragt nach dem Budget 2007. Der Präsident hat selber auch mit Erstaunen festgestellt, dass in vorausgegangenen Jahren nie ein SBG Budget erstellt wurde. Er versichert, dass die Ausgaben im 2007 in der üblichen Höhe ausfallen werden. Der Vorstand wird ab nächstem Jahr ein Budget erstellen.

Basel, 24. September 2006, Sylvia Martinez